

Deutscher Alpenverein

50 JAHRE
SEKTION
BERG-
FREUNDE
RHEYDT



Jubiläumsschrift der Bergfreunde Rheydt

8 S 54

FS

(2006+2)

Mai 2006

MEPHISTO

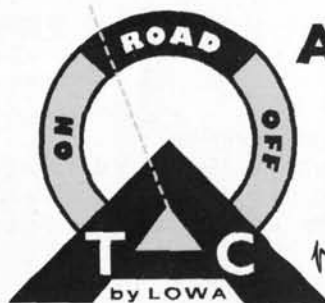
Lust auf
Abenteuer!

DAS
HIMMLISCH-BEQUEME
LAUFWUNDER



-  **LATEXSCHAUM-ZWISCHENSOHLE**
Garantiert moosweichen Auftritt
-  **SCHNELLVERSCHLUSS-SCHNÜRUNG**
Passt sich optimal der Fussform an
-  **RUNDUM-POLSTERUNG**
Schützt vor Druck- und Scheuerstellen
-  **FERSENPOLSTER MIT GELENKSTÜTZE**
Schützt und stützt den Fuss
-  **RUTSCHFESTE PROFILSOHLE
MIT SCHUTZRAHMEN** Gibt sicheren Halt
-  **ECHTES NATURLEDER**
Für ein gesundes Fussklima

MEINDL SCHUHE



ALL TERRAIN

*Witzig, wo Du Dich
plötzlich wieder findest.*

LOWA



SALAMANDER-SCHUHHAUS

Wintzen

Das Fachgeschäft mit dem guten Service

Mönchengladbach
Hindenburgstr. 113

Rheydt
Hauptstr. 38

Bibliothek
des
Deutschen Alpenvereins

2006 10 18

Liebe Bergfreunde,

in diesem Sommer ist es genau 50 Jahre her, dass sich 29 Bergbegeisterte im Hotel Obholzer in Rheydt versammelten, um die Bergfreunde Rheydt zu gründen. Bereits im Januar 1957 erfolgte die Aufnahme als eigenständige Sektion Bergfreunde Rheydt in den Deutschen Alpenverein. Von 1958 bis 1960 erbauten die Sektionsmitglieder in Eigenleistung die Rheydter Hütte in Kleinhau in der Eifel. Im Jahre 1967 übernahm unsere Sektion die zuvor privat geführte Richterhütte in der Reichenspitzgruppe oberhalb von Krimml. Meilensteine im Leben unseres Vereins, der etwa 30 Jahre nach seiner Gründung sein tausendstes Mitglied begrüßen konnte.



Auch heute noch ist unser Verein durch ein lebendiges Vereinsleben geprägt: Hochtouren - vor zwei Jahren sogar bis in die Anden, Klettern - auch für Kinder und Jugendliche, Programm für Familien, Senioren, Jugendliche und Kinder, Wanderungen und Radtouren in der näheren Umgebung und in den Mittelgebirgen, Diavorträge, Breitensport, Singekreis der Bergfreunde, dazu unser monatlicher Sektionsabend als Treff für alle Vereinsmitglieder. Bedanken möchte ich mich dafür bei all denjenigen, die den Verein aktiv unterstützen oder unterstützt haben. Nur durch Sie/Euch konnte das lebendige Vereinsleben von uns Bergfreunden 50 Jahre lang gewährleistet werden!

So wollen wir nun auch unser Vereinsjubiläum mit viel ehrenamtlichem Engagement auf die Beine stellen. Für die Beteiligung unseres Vereins am diesjährigen Rheydter Turmfest habe ich bereits erste Vorgespräche mit der MGMG geführt. Im August fahren wir zum Vereinsfest auf unsere Rheydter Hütte; ein Bustransfer wird organisiert. Im November schließlich findet das offizielle Vereinsjubiläum statt. Zum Empfang im Foyer des Gymnasiums an der Gartenstraße erwarten wir auch einige Ehrengäste. Ein ehrenamtlich geführter Verein kann seinen Mitgliedern und Gästen nur das bieten, was seine Mitglieder dem Verein an Eigenleistung zur Verfügung stellen. So wünsche ich unserer Sektion, dass sich stets neue Bergfreunde finden, die bereit sind, den Verein durch eigenes Engagement zu tragen.

Robert Jeup
Erster Vorsitzender
DAV - Sektion Bergfreunde Rheydt

50 Jahre Sektion Bergfreunde Rheydt des Deutschen Alpenvereins

Zum 50-jährigen Bestehen gratuliere ich der DAV-Sektion Bergfreunde Rheydt im Namen des Deutschen Alpenvereins ganz herzlich.

Ein solches Jubiläum dokumentiert ein langes und erfolgreiches Vereinsleben, getragen von Begeisterung und Engagement für die Gemeinschaft. Nicht zuletzt deshalb ist die Sektion Bergfreunde Rheydt mit ihren knapp 1.000 Mitgliedern ein wichtiger Sportverein der Stadt. Das alles ist ohne ehrenamtliche und uneigennützig Arbeit nicht möglich. Den Frauen und Männern, die dazu beigetragen haben und sich immer wieder für die Sektion Bergfreunde Rheydt des Deutschen Alpenvereins einsetzen, gilt mein herzlicher Dank.



Neben dem Bergsteigen und den alpinen Sportarten ist die Sektion Bergfreunde Rheydt auf vielen Gebieten aktiv: Kletter-, Jugend- und Seniorengruppen stehen auf dem Vereinsprogramm.

Zudem ist die Sektion Besitzer der Rheydter Hütte. Sie liegt im Ortsteil Kleinhau der Gemeinde Hürtgenwald und ist ein sehr guter Ausgangspunkt für Wanderungen im Erholungsgebiet „Naturpark Nordeifel“.

Die Sektion Bergfreunde Rheydt ist eine von insgesamt 356 DAV-Sektionen in ganz Deutschland. Beim Deutschen Alpenverein finden Bergwanderer und Expeditionsteilnehmer ebenso Gleichgesinnte wie z. B. Sportkletterer, Mountainbiker, Familien, Hüttenwirte, Skibergsteiger Naturschützer und Kulturinteressierte. Als national anerkannter Naturschutzverband setzt sich der DAV für den Erhalt der einzigartigen alpinen Umwelt ein, wie beispielsweise für einen Erschließungsstopp von Skigebieten, den umweltverträglichen Transitverkehr.

Ich wünsche der Sektion Bergfreunde Rheydt im Namen des Deutschen Alpenvereins einen erfolgreichen Weg in die Zukunft und eine schöne Jubiläumsfeier.

Prof. Dr. Heinz Röhle
Präsident des Deutschen Alpenvereins

Wintzen

Das Fachgeschäft mit dem guten Service

Mönchengladbach
Hindenburgstr. 413

Rheydt
Hauptstr. 38

Grußwort

Die Bergfreunde Rheydt e. V. des Deutschen Alpenvereins wurden 1956 gegründet und feiern somit in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich als Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach sowie im Namen der Bürgerinnen und Bürger herzlich.

Felsklettern, Hochtouren, alpiner Basiskurs, Seil- und Knotenkunde... Fast glaubt man nicht, dass es sich bei diesem kleinen Auszug um Angebote eines Vereins vom Niederrhein handelt. Doch die Bergfreunde Rheydt tragen die Liebe zu den Bergen nicht nur im Vereinsnamen, sondern leben sie in ihrem Verein aus. Bergwandern ist ihre Leidenschaft und so bietet die Sektion Rheydt denn auch ein buntes Angebot für geübte alpine Wanderer, aber auch für Neueinsteiger. Mit Familien-, Wander-, Klettergruppen, Hochtouren, Wanderwochen, aber auch Singekreis, Senioren-, Wander- und Turngruppen, Dia- und Filmvorträgen sowie Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ist für Jeden etwas dabei. Die Bergfreunde Rheydt besitzen außerdem eine Hochgebirgshütte und eine Mittelgebirgshütte.

Der Verein besteht aus rund tausend Mitgliedern, vorwiegend aus Mönchengladbach und den Nachbargemeinden. Ich danke den ehrenamtlichen Kräften, die dafür sorgen, dass die Freude am Bergsteigen ebenso wie die Sicherheit, aber auch Natur- und Umweltschutz groß geschrieben werden. Im Jubiläumsjahr wünsche ich interessante Veranstaltungen und Touren.

Norbert Bude
Oberbürgermeister



„Grüß Gott“ liebe Bergfreunde Rheydt!

Als Bürgermeister der Gemeinde Krimml entbiete ich den Bergfreunden Rheydt einen herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Bestandsjubiläum. Seit mehr als der Hälfte dieser Zeit ist unsere kleine Gemeinde mitten in den großen Bergen der Dreiherrnspitzgruppe sehr eng mit den Geschehnissen der Sektion Rheydt verbunden. Ab dem Jahre 1967 haben die Bergfreunde die „Richterhütte“ im wunderschönen Rainbachtal, einem Seitental des Krimmler Achentales, gepachtet. Im Jahre 2002 wurde diese Schutzhütte nunmehr gekauft und ist die Sektion somit Liegenschaftseigentümer in unserer Gemeinde.

In all diesen Jahren bestanden immer sehr enge Kontakte mit den verschiedenen Verantwortlichen für den Bestand und Verwaltung der Richterhütte. Die Bewirtschafter der Hütte, zu Beginn Vogl Pepi und Egon, weitere fünf Jahre dann Frau Teuber Sybille und seit dem Jahre 1977 nunmehr schon 29 Jahre lang Bachmaier Burgi und Erwin standen immer in den verschiedenen Belangen in engem Kontakt mit der Gemeinde. In diesem Zusammenhang natürlich auch die Hüttenwarte Rudi Gold, der schon zu Zeiten von Farn. Vogl tätig war und nunmehr schon seit mehreren Jahren Michael Hilgers. Sehr viel ist in diesen langen Jahren geschehen, die Bergfreunde Rheydt haben ihre Richterhütte aber auch den Talort Krimml lieb gewonnen und kommen als treue Gäste immer wieder zu uns. Die Hütte selbst wurde in ihrer baulichen Substanz in bestem Zustand erhalten, erweitert und grundlegende Verbesserungen durchgeführt.

Besonders hervorzuheben ist der Bau des Kleinkraftwerkes im Jahre 1989, der für die Hüttenbewirtschaftung und ihre Besucher große Erleichterungen und Komfort, andererseits aber auch für die Umwelt Verbesserungen und Entlastungen gebracht hat.

Schwer und hart ist die Situation und Arbeit im Hochgebirge. Die alljährlichen Probleme und Schwierigkeiten bei der Zufahrt und Wegeführung durch die oft enormen Schneelawinenabgänge sind schon fast zur Routine geworden, auf das furchtbare Hochwasserereignis im Jahre 1987 wo das ganze Tal tagelang infolge Vermurung, weggerissener Brücken und Wege und Überschwemmungen vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten war, kann man gerne verzichten und hofft dass solche Ereignisse nie mehr wieder eintreten.

Die Sektion Rheydt mit ihren tüchtigen und verantwortungsbewussten Mitarbeitern, Pächtern und Bewirtschaftungsleuten haben alle diese schweren Zeiten gut gemeistert und alle Probleme immer wieder bestens bewältigt und aufgearbeitet.

Im Namen der Gemeinde Krimml wünsche ich der Sektion Rheydt mit ihren 1000 Mitgliedern alles Gute zum Jubiläum und hoffe auf eine weiter so gute Zusammenarbeit und Miteinander wie bisher.

Mit kräftigem „Berg - Heil“
Czerny Erich

Rheydter Hütte - wie sie wurde, was sie ist

Viele Sektionsmitglieder werden sich manchmal im Stillen fragen, warum die „Hüttenbauer“ eigentlich so viel und so nachdrücklich von der Zeit des Hüttenbaues und von der Leistung der Hüttenbauer reden. Schön, die haben da wirklich etwas Wunderschönes zuwege gebracht, aber einmal muss es des Lobes genug sein. Und schließlich tragen die, die noch nicht so lange der Sektion angehören, ja auch dazu bei, dass die Hütte das bleibt, was sie ist, ein Schmuckstück in der Nordeifel. Richtig! Auch diese Bergfreunde tun alles, und mit dem gleichen Eifer



(Bild) So sah es 1958 aus in Kleinbau „Am Berg“

wie die Hüttenbauer damals, um die Schönheit der Hütte zu erhalten. Niemand wird das bestreiten! Ich habe aber da zwei Bücher vor mir liegen, die etwas von der Rheydter Hütte zu erzählen wissen. Einmal ist es das „Bau-Tagebuch“, angelegt bei Baubeginn, am 28. Juni 1958 und beendet am 2. Oktober 1960, wenige Tage vor der offiziellen Schlüsselübergabe und Einweihung der Hütte am 9. Oktober 1960. Zum anderen liegt vor mir das Hütten-Gästebuch, begonnen am 15. Juli 1961 von „Bonifaz“, dem „Hüttengeist“. Manch einer der regelmäßigen Gäste der Rheydter Hütte wird schmunzelnd schon in diesem Buch geblättert haben.



(Bild) So wurde geschafft



(Bild) Vesperpause

Zunächst einmal zum „Hütten-Bau-Buch“. Da ist die Rede, fein säuberlich Seite für Seite aufgeführt und nach jedem Arbeitseinsatz abgezeichnet, von geleisteten Arbeitsstunden durch anwesende Bergfreunde, Männer, Frauen, Jugendliche. Da ist die Rede von 11, 10, 9 oder 8 Stunden Arbeitszeit täglich, und ich lese, dass bei schlechtem Wetter aber bester Stimmung an einem Wochenende 20 m Δ Erdreich bewegt wurden bei z.T. sehr schwierigen Bodenverhältnissen. Ich gebe zu bedenken, dass zu jener Zeit kein Bagger oder anderes technisches Hilfsmittel eingesetzt wurde, sondern alles „von Hand“ geleistet wurde. Übernachtet wurde bei Landwirt Schöngen, auf Luftmatratzen, in Zelten und später auch in der Scheune. Da es zu jener Zeit noch nicht viele private Kraftfahrzeuge gab, organisierten die Kraftfahrzeugbesitzenden Bergfreunde die An- und Abfahrt der „Bauleute“. Und dann geht es Wochenende für Wochenende weiter, nach dem Erdaushub folgen die Fundamente: Einschalen, betonieren, Schalbretter wieder entfernen und zwar so vorsichtig, dass man sie an anderer Stelle wieder verwenden kann. Schritt für Schritt geht es vorwärts. Eingeklebte Bauzeichnungen weisen den Stand der Arbeiten aus, und schon am 26. Juli folgt die Grundsteinlegung. „Einer aus Kupfer angefertigten Bulle wurden Tageszeiten, die Sektionsmitteilungen, das Stadtheft „Rheydt im ...“, die Zeitschrift „Rheydter Jugend“ und eine Anzahl schöner Aufnahmen aus der Bauzeit anvertraut“. Und „Erstmalig flatterte auch die Sektionsfahne am Mast in Kleinhau“ heißt es in einem Zeitungsbericht vom 30. Juli 1958. Im Baubuch steht: „Abends geselliges Zusammensein bei Zither- und Mandolinenklingen in der Dorfschenke. Herr Bürgermeister Wollgarten und Herr Schöngen (der Grundstückseigner) waren anlässlich der Grundsteinlegung mit in unserem Kreis“. Und weiter wird gemauert, Betonstürze für Tür und Fenster erstellt, Träger für die Fenster verlegt, die Küchenwestwand wird gemauert. Bruchsteine werden aus dem Steinbruch herangeschafft, es wird unermüdlich geschafft und gewerkelt.

Dann, am 12. Oktober 1958, Richtfest!!!

Richtkranz über der Rheydter Hütte

Es war ein recht fideles Völkchen, das sich am Sonntagmorgen zum Richtfest eingefunden hatte. Bei der Abfahrt in Rheydt hatte es noch geregnet, aber hatte der Wettergott während der ganzen Bauzeit noch kein Wochenende getrübt, so durfte man auch heute mit Besserung rechnen. In Kleinhau wehte wohl ein frischer Wind, aber kein Regentropfen begegnete uns. Um die Mittagszeit riss die Wolkendecke auf. So kamen viele zur Besichtigung des Rinnebachtals, was uns in etwa einer Stunde von der Hütte bis Maubach führt.

Zum Richtfest waren etwa 106 Personen anwesend. Vorsitzender Willy Schneider konnte u.a. unter den Ehrengästen Ratsherrn Feußel in Vertretung des O.B. und Ratsherrn Jung begrüßen. Man freute sich über die Gratulationsadressen von Wiederaufbauminister Erkens, Oberbürgermeister Schiffer und dem Dürener Stadtbaurat Mattes. Auch Dr. Fropie und Oberregierungsrat Kühne vom Finanzamt Rheydt hatten freundliche Grüße übersandt. Ein besonderes Interesse zeigte eine Wandergruppe der Sektion Düsseldorf an unserem Hüttenbau. Sie machten einen dreistündigen Fußweg von ihrer eigenen Hütte in Blens bis Kleinhau. Der Zimmermann sprach vom First aus, nachdem der Richtkranz in die Höhe gezogen war, den zünftigen Richterspruch. Ein improvisierter Chor von Vereinsmitgliedern sang ein selbstverfasstes Lied. Sektionsmitglied Engels hatte den Richtprolog verfasst und trug ihn vor.

Ratsherr Feußel übermittelte die Grüße der Stadt und seine persönlichen. Er sei überrascht gewesen, dass dieser Bau in knapp vier Monaten und nur an den

Wochenenden von den Mitgliedern der Sektion Bergfreunde Rheydt schon so weit erstellt worden sei. Darauf dürfe man in Rheydt stolz sein, zumal alles in Eigenleistung, vom Planer über den Bauleiter bis zum Handlanger geschehen sei. „Auf dem Boden im ehemaligen Kampfgebiet gebaut, möge dies Haus allzeit dem Frieden dienen“. Dies trägt Bauleiter Günter Lohmann am Abend des Richtfestes ins Hüttenbaubuch ein.

Am 9. November 1958 endet mit Einbruch des Winterwetters der erste Bauabschnitt an der Rheydter Hütte, um am 8. März 1959 wieder aufgenommen zu werden. Doch können die begeisterten „Bauleute“ nicht ganz in dieser Zeit auf „ihre“ Hütte verzichten. Am Neujahrstag wird ein Omnibus gemietet und im fröhlichen Kreis, so heißt es da, wird eine zünftige Neujahrs-Nachfeier gehalten. Im Januar trifft man zum Skifahren an der Hütte ein. Es heißt: „In der notdürftig eingerichteten Hütte wurde am glühenden Ofen eifrig Suppe und Tee gekocht“. Am 8. März 1959 geht es dann mit frischer Kraft wieder ans Werk. Peter Zander setzt die Fensterrahmen ein, die von der Fa. Starck verglast werden, am 22. März kann die Hütte „zugemacht“ werden. Das Pfingstwochenende ist erstmals „arbeitsfrei“! Dafür wird eifrig gewandert und abends die Hüttenruhe genossen.

Und weiter schaffen sie, unermüdlich. Am 20. Juni abends Sonnwendfest mit der Sektion Düren in Burg Hausen. Willy Diel wird vom Pech verfolgt, beim Sprung über das Feuer bricht er ein Bein.

Bis zum 31. Oktober wird weitergearbeitet. Die Innenwände werden verputzt, nachdem die Installationen verlegt sind, es wird plattiert, der Bruchsteinbogen wird gemauert, der Estrich eingebracht. Verteufelt schwer der Aushub der Klärgrube in dem felsigen Boden. Auch sie wird noch vor Wintereinbruch ausbetoniert.

Es ist der 12. März 1960. Man beginnt die Sickergrube auszuschachten, ebenfalls den Keller. Bäume werden gepflanzt. Die Innenarbeiten schreiten fort. Manchmal sieht es so aus, als ob die Kräfte erlahmen, nur wenige Namen stehen auf der Tagesliste. Aber dann sind sie wieder alle da und dann, im Herbst, kann man erkennen, was man zu hoffen noch gar nicht gewagt hatte, die Vollendung steht ins Haus. Noch in diesem Jahr! Und wirklich! Am 9. Oktober wird der gelungene Bau seiner Bestimmung übergeben. Mehr als 300 Menschen erleben den festlichen Tag mit.



(Bild) Einweihung 1960

Als Ehrengäste sind erschienen: Oberbürgermeister Wilhelm Schiffer, Stadtdirektor Dr. Heck, Dr. Tyvissen vom DAV-Hauptverein und als Vorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Sektionenverbandes, Amtsdirektor Böhme aus Gey, Bürgermeister Wollgarten aus Kleinhau und das Landwirthehepaar Schöngen - die Grundstücksbesitzer. Dieser Tag war der Lohn für unerhört viel Mühe und Arbeit und

immer wieder Selbstüberwindung, damit das angefangene Werk zu Ende geführt werden konnte. Im „Hüttengästebuch“ lesen wir, wie es überhaupt zum Hüttenbau kam:

Eine kleine Geschichte über die „Rheydter Hütte“

Als in der Mitgliederversammlung vom Januar 1958 einstimmig der Beschluss gefasst wurde, eine eigene Mittelgebirgshütte zu errichten, war die Begeisterung sehr groß. Spontan wurde von den Anwesenden eine Sammlung veranstaltet, die den Betrag von 285.00 DM erbrachte. Wir waren als kleine, erst ganz junge Sektion auf einmal sehr „reich“! Im Stillen arbeitete der damalige Vorstand unentwegt, um recht bald den Mitgliedern ein geeignetes Grundstück vorzuweisen. Die erste Bauausschusssitzung im Ratskeller Rheydt sah einen einmütigen Willen: wir bauen die Hütte- und wenn es Jahre dauern soll. Das Mitglied, Herr Dipl.-Ing. J. Dorn, legte seine ersten Entwürfe vor, sog. Handzeichnungen. Wieder einstimmig entschieden sich alle für den Stil, der heute typisch ist für unsere Hütte. Am 1. Mai 1958, einem strahlend schönen Tag, fanden wir auch das Grundstück - in Kleinhau - „am Berg“!

Nun begannen die Vorbereitungen - Baupläne - Gesuche - und viel Kleinarbeit, denn bereits im Jahre anno domini 1958 gab es schon Ämter und Bauverordnungen. Jedoch am 28. Juni war es soweit: Der „Erste Spatenstich“ erfolgte an unserer Baustelle. Wie oft wurde noch in den folgenden Monaten und Jahren dieses Symbol harter Arbeit in die Hand genommen? Spaten und Spitzhacke waren an unserer Baustelle dominierend. Unser Mitglied Günter Lohmann übernahm als Bau-Ing. die Bauleitung. Unter seinem fachmännischen Rat und Einsatz war nun jedes Wochenende eine fachmännische Mannschaft am Werk. Nebenbei, jedoch von ganz großer Wichtigkeit, startete Hermann Starck die Finanzierung. Bausteine wurden eifrig verkauft, und auch ansehnliche Sachspenden (Zement-Steine-Holz) ließen keine ungewollte Arbeitsruhe eintreten. Schwierigkeiten und Sorgen, ja, die gab es auch bei uns. Doch immer wieder fand sich ein Ausweg - in echter Bergsteigermanier wurde stets ein Ausweg gefunden, und wenn es auch mal ein „Quergang“ wurde mit Schwierigkeitsgrad „6“.

Und weiter unten heißt es: „Kaum war der Winter 1959 dem Frühling gewichen, kribbelte es an den Wochenenden wieder in Kleinhau „am Berg“. Die Brasselei fing wieder an. Wir mussten in diesem 2. Jahr erkennen, ein Rohbau ist noch kein fertiger Bau. Die Innenarbeiten nahmen unsere ganze Kraft in Anspruch, aber auch außen gab es noch sehr viel Arbeit. Auch in diesem Jahr musste wieder der so „schnöde Mammon“ besorgt werden! Jedoch es klappte ganz gut, wenn wir auch montags oft nicht wussten, wovon wir samstags den Kies und den Sand bezahlen sollten...“

Dieser Auszug aus einem Bericht im Hüttengästebuch von 1961, geschrieben von Willy Schneider, soll zum „Selberlesen“ einladen, denn nicht alles, was lohnenswert wäre, kann hier niedergeschrieben werden. Es lohnt sich auch, die Gedichte und Zeichnungen einer genaueren Betrachtung zu unterziehen. Also auf in die Rheydter Hütte und Einsicht nehmen ins Hütten-Gästebuch.

Annemarie Sendke (übernommen aus der Jubiläumsschrift Mai 1981)



Winterfreizeit im Allgäu

vom 29.12.2005 - 05.01.2006

Am 29. Dezember ging es los, alle Jugendlichen und Betreuer standen morgens in eisiger Kälte am Bahnhof und verabschiedeten sich von ihren Eltern. Im Zug wurden alte Kontakte wieder aufgefrischt und auch neue geknüpft. Nach 7 Stunden Zugfahrt kamen wir endlich kaputt aber glücklich an der Jugendbildungsstätte in Hindelang an. Wir packten unsere Koffer aus und nach dem Abendessen hatten wir die erste Gruppenbesprechung, in der wir die „Neuen“ besser kennen lernten.



Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück direkt auf die Piste am Oberjoch, wo unsere Fahrkünste wieder aufgefrischt und verbessert wurden. Am Abend waren wir alle erschöpft und müde und wollten nur noch unter die heiße Dusche (na ja die meisten, manche wollten wahrscheinlich lieber Wasser sparen).

Die folgenden drei Tage bildeten wir „Neigungs“-Gruppen: die einen waren mit Schneeschuhen unterwegs, die anderen mit Tourenski.

Am 31. Dezember machten wir - ausgerüstet mit Verschüttetensuchgeräten (Piepsen) - unsere erste Schneeschuhwanderung. Wir wanderten zu einer bewirtschafteten Hütte in den Bergen, der Hirschalpe. Das war eine anstrengende Abwechslung zum Skifahren (bei der Sarah und ich fast „gestorben“ wären ☺), doch wir alle hielten tapfer durch. Die meisten gingen sogar noch weiter über einen schönen Grat zum Gipfel des Spieser, der eine tolle Aussicht bot. Gemeinsam kamen wir alle wieder heil unten an.

Die erste Skitour ging aufs Rangiswanger Horn. Der Aufstieg verzögerte sich durch viele

Vorkommnisse. Auf einem eisbedeckten Parkplatz spannten wir die Felle auf die Ski. Endlich ging es los. Am Anfang mussten wir kleine Straßen zu Fuß überqueren. Nach zehn Minuten war uns allen warm, also zogen wir uns schnell etwas aus. Nach einer weiteren ¼ Stunde endete unser Weg an einer Lichtung vor dichtem Wald. Also sind wir wieder ein ganzes Stück herunter gefahren. Nach einer Weile kam eine Abzweigung, diese nahmen wir. 10 Minuten später mussten wir dann über einen Zaun steigen. Ab hier gab es keine Schwierigkeiten mehr. Doch 50 Höhenmeter unter dem Gipfel gaben leider ein paar von uns auf. Oben auf dem Gipfel haben wir schnell etwas gegessen und ein Foto gemacht. Dann ging es schon wieder hinunter. Unterwegs sammelten wir noch die andern ein, und ab ging es nach unten. Am Auto packten wir alles ein und fuhren schnell zur JUBI zurück.

An diesem Abend war Silvester und wir hatten zuvor in Hindelang Böller und anderes Zeug, was laut ist und mit Feuer Funken sprüht, gekauft. Dieses haben wir dann um Mitternacht auch verballert und mit Sekt und Orangensaft angestoßen. Doch schon um 1 Uhr waren alle mehr oder weniger schlafend in ihren Betten verschwunden, denn für den nächsten Tag - genauso wie für den übernächsten - waren wieder Bergtouren angesagt.



Unsere zweite Schneeschuhwanderung war die schönste, wie viele fanden. Wir fuhren mit dem Bus nach Vorderhindelang und wanderten von dort aus Richtung Zwölferkopf. Als wir oben angekommen waren, waren wir so erschöpft, dass wir uns den Berg runterrollen wollten, was wir dann auch gemacht haben. Wieder zuhause (in der JUBI) angekommen durften wir dann machen, was wir wollten.

Wie die Schneeschuhwanderer waren auch wir Tourengerer zum Zwölferkopf unterwegs. An diesem Tag gab es keine Probleme. Wir waren ab jetzt nur noch 8 Jungs, 1 starkes Mädchen und 2 Jugendleiter. Da die Schneeschuhgruppe vor uns losgegangen war, hatten wir eine gute Spur, die uns das Gehen ein bisschen

erleichterte. Nach einer Weile konnten wir sie sehen. Einige Zeit später machten sie Pause an einer kleinen Alm. Als wir die Alm erreicht hatten, gab es erst mal eine Schneeballschlacht. 20 Minuten später gingen die anderen mit ihren Schneeschuhen weiter. Wir blieben noch ein wenig. Danach gingen wir wieder auf einer schönen Spur weiter. Der Aufstieg war viel kürzer als am Vortag. Oben am Ende der Tour gab es keine Schneeballschlacht. Es gab nur eine kurze Pause mit Foto. Die Abfahrt an diesem Tag war nicht ganz so super. Unten angekommen waren die Schneeschuhgeher schon da. An der JUBI mussten wir schnell unser Gepäck ausladen. Frank und Uwe fuhren dann sofort die andern holen. Diesmal waren wir super pünktlich zum Abendessen.

Die Schneeschuhwanderung am nächsten Tag war die anstrengendste von allen. Als wir am Wertacher Hörnle Richtung Gipfel wollten, setzte dichter Schneefall ein und die Sicht wurde schlechter, wir rutschten ständig ab und der Weg wurde schmaler. Endlich waren wir am Gipfelkreuz angekommen und konnten wieder runter wandern.

Am letzten Tourentag ging es mit den Skiern auf den Wannenkopf. Diesmal hatten wir als Betreuer Birgit und Frank dabei. Um die 850 Höhenmeter war der Aufstieg zum Gipfel. An diesem Tag war es total kalt. Als erstes mussten wir eine ganze Weile auf einem verschneiten Fahrweg gehen, weiter oben querten wir einen steileren Hang. Später konnten wir keine normalen Kurven mehr machen, so mussten wir Spitzkehren gehen, am Gipfel konnten wir es alle. Oben auf dem Gipfel des Wannenkopfes machten wir wie immer eine Pause. Die Abfahrt war einfach super, da man den Schnee fast nicht spürte. Unten am Auto angekommen packten wir alles wieder ein und fuhren mit einem Zwischenstopp beim Supermarkt zur JUBI.

Alle freuten sich auf die letzten zwei Tage, in denen wir nur Ski fahren wollten. Diese Tage waren der gelungene Abschluss - vor allem, weil wir uns am letzten Skitag die Gruppeneinteilung selber aussuchen durften und weil wir eine Fackelwanderung gemacht haben.

Die Aufstiege waren immer sehr mühsam, aber die Abfahrten durch den Tiefschnee haben sehr viel Spaß gemacht.

Diese Skifahrt war ein tolles Erlebnis für alle, die mitgefahren sind; viele Kontakte wurden vertieft. Ich finde, diese Fahrt hat riesigen Spaß gemacht, und ich bedanke mich auch bei den Betreuern, die sehr locker und fair waren.

Linda Wittig (14)
Malte Reinartz (12)

Hochgebirgsfahrten

8. - 16. Juli Hochgebirgswanderung „Vom Großvenediger zur Richterhütte“
Auf Höhenwegen und über leichte Gletscher geht es von der Venediger zur Reichenspitzengruppe. Daneben wollen wir neben dem Großvenediger (3.667 m) auch andere Gipfel besteigen, die die 3.000 m-Marke übersteigen.

Geplanter Wegverlauf:

Neue Thüringer Hütte - Neue Prager Hütte - Kürsinger Hütte - Warnsdorfer Hütte - Richterhütte - Zittauer Hütte - Krimml

Die Länge der einzelnen Tagesetappen beträgt 5 - 8 Stunden reine Gehzeit.

Voraussetzungen: Gute Kondition, Trittsicherheit, Kenntnisse des Basiskurses

Anmeldung: bis zum 31.05.2006

Leitung: Birgit Pfeifer, Fachübungsleiterin Bergsteigen, Tel.: 02166/16802

11. - 19. Juli **Wanderung auf dem Tiroler Höhenweg**

Ganz neu, aber schon über alle Grenzen hinaus bekannt ist der neue Tiroler Höhenweg. Ein wunderschönes Bergwandern von Hütte zu Hütte oder Gasthöfen mit einigen leicht zu besteigenden Gipfeln. Er beginnt in den Zillertaler Alpen und geht über die Stubai Alpen bis ins Pflerschtal nach Südtirol. Gute Kondition, Trittsicherheit und gute Laune sind Voraussetzung.

Geplanter Wegverlauf:

Mayrhofen - Landshuter Europahütte - Sattelbergalm - Obernberger See - Österr. Tribulaunhütte - Italienische Tribulaunhütte - Magdeburger Hütte - St. Anton / Innerpflersch - Mayrhofen

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Voraussetzungen: Gesund, entsprechende Kondition für die ausgewählten Tagesetappen (bis 8 Stunden), Trittsicherheit

Anmeldung: bis zum 10.06.2006

Leitung: Jochen Rohde, DAV-Wanderleiter, Tel.: 02131/80372

16. - 23. Juli **Klettern im Lechquellengebirge**

Gemeinschaftsfahrt - Klettern im Schwierigkeitsgrad III - V in selbständigen Seilschaften.

Unser Stützpunkt für diese Woche ist die Ravensburger Hütte, bevor zuge Kletterziele sind die Plattnitzer Jochspitze und die Roggalspitze. Die Touren sind gut gesichert und bieten Klettergenuss im Kalk.

Voraussetzungen: Beherrschen des IV. Schwierigkeitsgrades und der Sicherungstechnik

Anmeldung: bis zum 01.06.2006

Organisation: Frank Pfeifer, Tel.: 02166/16802

22. - 29. Juli **Hochtourenwoche in den Zillertaler Alpen**

Von Mayrhofen wollen wir unsere Tour über den Zillertaler Hauptkamm beginnen. Hier ist der Verlauf von der Wollbachspitze (3.210 m) über Gr. Löffler (3.376 m), Schwarzenstein (3.368 m), Gr. Möseler (3.478 m) zum Hochfeiler (3.510 m) geplant.

Die Übernachtungen finden auf den entsprechenden Alpenvereinshütten statt.

Voraussetzungen: Kondition für Touren bis zu einer Gehzeit von ca. 9 Stunden

Die Teilnehmer müssen Erfahrungen im Gletschergehen, auch mit Steigeisen, gemacht haben. Auch Kletterpassagen bis zum 2. Grad sollten bei entsprechend idealen Verhältnissen problemlos und seilfrei zu gehen sein.

Anmeldung: bis zum 25.06.2006

Vortreffen und Infoabend: geplanter Termin 25.06.2006 19:30 Uhr

Leitung: André Koenen, Fachübungsleiter Bergsteigen, Tel.: 02166/20354

12. - 19. August **Wanderwoche „Karnischer Höhenweg“ (Weg des Friedens)**

Der Karnische Hauptkamm bildet über weite Strecken die Grenze Österreichs zu Italien und der Höhenweg liegt oft nur einen Steinwurf von der Staatsgrenze entfernt.

Zweifelloos ist er einer der schönsten Höhenwege der Ostalpen, der sich durchaus neben den Dolomiten-Höhenwegen behaupten kann. Für Bergwanderer mit etwas hochalpiner Erfahrung eine Genussstour. Immer wieder staunt man über die landschaftliche, geologische und botanische Vielfalt, aber auch über die phantastischen Ausblicke.

Geplanter Wegverlauf:

Sillian - Obstansersee-Hütte - Filmoor-Standschützenhütte - Porzehütte - Hochweißsteinhaus - Eduard-Pichl-Hütte - Plöckenhaus - Dr. Steinwender-Hütte - Nassfeldhaus

Die Tagesetappen liegen zwischen 6 und 8 Stunden.

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Voraussetzungen: Gesund, entsprechende Kondition für die ausgewählten Tagesetappen, Trittsicherheit

Anmeldung: bis zum 15.07.2006

Leitung: Jochen Rohde, DAV-Wanderleiter, Tel.: 02131/80372

Richterhütte

Die Entstehungsgeschichte der Richterhütte ist eng mit der Entstehung der Nachbarhütten verbunden. Am 21. Mai 1887 wurde die DuOeAV Sektion Warnsdorf in Nordböhmen von bergbegeisterten Menschen gegründet. Zu den aktiven Mitgliedern dieser Vereinigung gehörte der Großindustrielle Anton Richter. Bereits 1895 beschloss er den Bau einer privaten, aber für Alpenvereinsmitglieder zugänglichen Hütte im hinteren Rainbachtal. Der erstellte Rohbau wurde im Winter 1896 durch eine Lawine zerstört, unverdrossen 300 m tiefer neu errichtet. Die feierliche Hütteneinweihung erfolgte am 12. August 1897. Nachdem Anton Richter 1905 verstarb, führte sein Sohn Richard die Hütte im Sinne seines Vaters weiter. 1910 genehmigte die Postbehörde in Innsbruck eine offizielle Telefon- und Telegrammannahmestelle auf der Hütte, übrigens die Erste in dieser Art im Alpenraum. Erneut zerstörte 1916 eine Lawine den Bergsteigerstützpunkt im Rainbachtal.

Doch unbeirrt ließ Richard Richter in den Jahren 1928 und 1929 die heutige Richterhütte erbauen. Die aus den vorangegangenen Katastrophen gezogenen Erfahrungen flossen in die Bauplanungen ein, anstelle einer Holzkonstruktion wählte man Stein und Beton als Baustoff und somit trotz des erstellten Haus bis heute den Witterungseinflüssen. Walter Richter, Sohn des Richard Richter und später dessen Sohn Hans sorgten für das Kleinod in den Bergen und ließen einen befahrbaren Weg im Talgrund des Rainbachtals errichten. Die Richterhütte, eine für Alpenvereinsmitglieder offene, aber dennoch private Hütte war für die Pächter als Bewirtschafter nicht unproblematisch.



Richterhütte

1967 ergab sich für die Sektion Bergfreunde Rheydt die Möglichkeit, die Betreuung der Hütte zu übernehmen. Unserem langjährigen Mitglied Peter Obholzer verdanken wir die ersten Kontakte und letztendlich das Zustandekommen der Vereinbarung zwischen Herrn Walter Richter und den Rheydter Bergfreunden zur Betreuung der Richterhütte. In der Satzung des DAV ist im Paragraphen 2 der Erhalt von Hochgebirgshütten und Wanderwegen als eines der wesentlichen Vereinsziele definiert. Die Rheydter Bergfreunde und ihnen voran der Hüttenwart Peter Obholzer erfuhr sehr schnell, dass mit der Übernahme der Hüttenverantwortung durch eine alpenferne Sektion große Probleme zu meistern waren. Die Hüttenversorgung erfolgt auf den letzten 200 Höhenmetern mittels Materialeilbahn.

1968 musste die Auflage der Bezirkshauptmannschaft umgesetzt werden und der bergwärtige Endpunkt der Materialeilbahn umbaut werden.

In den Jahren 1969 und 1970 wurden die sanitären Anlagen saniert und durch einen Ausbau der Tagesraum erweitert um so dem wachsenden Besucherzahlen gerecht zu werden.

1972 wurde eine neue Gasanlage zur Hüttenbeleuchtung, Warmwasserversorgung und zum Betrieb eines Kühlschranks installiert. Um bei Bergunfällen und in Notsituationen Verbindung zur Bergrettung und den Behörden aufnehmen zu können, hat man 1976 eine Funkanlage installiert, die auch heute noch die einzige Verbindung ins Tal ist, ein Mobilfunkempfang ist in der Hüttenumgebung nicht möglich.

1977 wurde ein Dieselmotor als Stromerzeuger angeschafft. Damit war die Voraussetzung geschaffen, die gesamte Hütte sicherer zu beleuchten. Auch für die Hüttenwirtin begann nun die „moderne Phase“ der Hüttenbewirtschaftung, es konnte erstmals eine Spülmaschine genutzt werden.

1989 wurde unter aktiver Mitwirkung eines „Bautrupps“ Rheydter Bergfreunde ein Wasserkraftwerk installiert. Mittels Hubschraubereinsatz wurden 200 m Druckrohrleitung verlegt und eine Durchströmturbine mit Generator montiert. Somit konnte der dieselebetriebene Stromerzeuger stillgelegt werden, eine umweltschonende Stromversorgung war sichergestellt.

2006 werden wir eine Abwasserkläranlage bauen und die sanitären Anlagen erneuern.

Das natürlich ständig an und um die Hütte gewerkelt werden musste und muss, soll nicht unerwähnt bleiben. Fenster und Läden mussten ersetzt, Fußböden erneuert und gestrichen werden. Betten, Matratzen und Decken wurden ausgetauscht.

Eine Hochgebirgshütte in exponierter Lage auf 2374m Meereshöhe gelegen, 1350 Höhenmeter, 21 Fahrkilometer oder 5 bis 6 Gehstunden vom Talort Krimml entfernt, stellt eine extreme logistische Herausforderung dar. Die Hütte, in der Kernzone des heutigen Nationalparks Hohe Tauern gelegen, ist ab 1650m nur mehr auf ausgebauten Muliwegen zu erreichen.

Ausgebaute Wege bedeutet hier mit Schaufel und Pickel erstellte Wege, das Material für die Wegdecke muss vor Ort ohne Einsatz von schweren Baumaschinen gewonnen werden. Jedes Gewitter fordert somit ein umgehendes Überprüfen der Wasserdurchlässe, Säubern der Wegrinnen und das Ausbessern der Wegdecke.

Im Sommer 2005 wurden wir aufgeschreckt durch die Fernsehbilder aus der völlig überfluteten Stadt Mittersill im Oberpinzgau. Vorausgegangen waren Unwetter, die in Form von starken Regen- und Hagelniederschlägen auch im Gebiet um die Richterhütte niedergelassen waren. Unwetter dieser Art verwüsteten in der Vergangenheit häufig auch den Hüttenversorgungsweg derart, dass die Hütte tagelang nicht mit dem Jeep erreicht werden konnte. Auch Lawinenabgänge im Frühjahr behindern oftmals bis in den Sommer hinein die Versorgungslage der Hütte. Oftmals waren die abgegangenen Schneemassen so groß, dass der Lawinenstrich mit dem Versorgungsfahrzeug über

mehrere Jahre nicht passiert werden konnte. Die Hütte war und ist in solchen Fällen jedoch immer für Wanderer gefahrlos erreichbar, die Hüttenbewirtschafter stellten und stellen eine uneingeschränkte Versorgung der Besucher sicher.

Abschließend möchte ich aus den Reihen der vielen aktiven Bergfreunde, die sich um die Hütte verdient gemacht haben einen Namen besonders erwähnen. Nachdem Peter Obholzer im Frühjahr 1967 die Betreuung der Hütte als Hüttenwart übernommen hatte, verstarb er bereits im Herbst 1967 an den Folgen einer schweren Krankheit. Bergfreund Rudi Gold übernahm das Amt. Seine Leistungen als Hüttenwart zu würdigen ist schwer in Worten auszudrücken, die Richterhütte war sein Lebensinhalt. Bis 1997 betreute er die Hütte. Ihm verdanken wir auch die vorbereitenden Gespräche mit Herrn Hans Richter, die letztendlich dazu führten, dass die Richterhütte im Jahre 2001 aus der Betreuungsverantwortung in den Besitz der Rheydter Bergfreunde übergang.

Der Betrieb von Hochgebirgshütten stellt heute andere Anforderungen an seine Besitzer als in der Vergangenheit dar. Bauliche-, brandschutztechnische Auflagen etc. werden gleichfalls wie in Tallagen auch für Hochgebirgshütten angewandt. Die Einnahmen aus dem Hüttenbetrieb stehen dazu in keinem Verhältnis. Zuschüsse von Bund und Land werden auf Grund leerer Kassen gekürzt, wenn nicht gar gestrichen. Ein Umdenken ist gefordert. Berghütten können künftig nicht mehr wie Hotels in Tallagen ausgestattet werden. Rückbesinnung tut not. Dennoch, die Rheydter Bergfreunde schätzen sich glücklich dieses Kleinod in der Reichenspitzengruppe, die Richterhütte zu besitzen.

Michael Hilgers, Hüttenwart

Die neue Redaktion

Nach teilweise mehr als 15 Jahren ist das bisherige Redaktionsteam der Sektions-Mitteilungen aus diversen Gründen ausgeschieden. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön, auch im Namen der ganzen Sektion, für die in all den Jahren geleistete Arbeit.

Das neue Team besteht derzeit aus zwei Personen: Detlev Sendke und Gabriele Welters. Das zuerst für die Entstehung vorgesehene Textverarbeitungsprogramm konnte in der uns bekannten Form nicht verwendet werden und die Einarbeitung in ein neues Programm ist weitaus schwieriger als gedacht. Dadurch hat sich die Herausgabe der Sektions-Mitteilungen verzögert und wir bitten vielmals um Entschuldigung.

Dieses Mal ist die Erstellung unserer Sektions-Mitteilungen mit freundlicher Unterstützung der Fa. Lithocom Zustande gekommen.

Zukünftig erhoffen wir uns weitere Mithilfe durch interessierte Mitglieder, die uns im Bemühen, die Mitteilungen wie gewohnt pünktlich erscheinen zu lassen, unterstützen. Hierbei ist an folgende Mithilfe gedacht: Artikel schreiben, Korrekturlesen und beim Erstellen des Layout.

Die Redaktion
Detlev Sendke / Gabriele Welters



Junioren Plus- und Klettergruppe

Die ersten Veranstaltungen liegen hinter uns und leider ist die Beteiligung nicht wie erhofft. Besteht in unserer Sektion kein Interesse, mit Gleichgesinnten zu Klettern oder auf andere gemeinsame Aktivitäten??? Es würde mich freuen; wenn ich eines besseren belehrt würde. Also traut euch und schaut vorbei bei den Junioren Plus.

Stammtisch

Dienstags ab 20.00 Uhr im **Blue Angel, Marktstraße 3, Rheydt**

30. Mai
29. August

Klettertreffs/ -fahrten

Einmal monatlich findet ein Klettertreff statt (in der Regel jeden zweiten Sonntag im Monat). Für das Klettern wird das Beherrschen der Sicherungstechnik vorausgesetzt.

14. Mai	Morgenbachtal	Treff: 8.00 Uhr
15. - 18. Juni	Frankenjura	
16. - 23. Juli	Lechquellengebirge	siehe unten
13. August	Tecklenburg	Treff: 8.00 Uhr
09./ 10. September	Eifel	zugleich Familiengruppe

Treff ist an der Geschäftsstelle: Heerstr. 84, Mönchengladbach-Odenkirchen
Organisation und Infos: Frank Pfeifer, Tel.: 02166/16802

Sommerfahrt

16. - 23. Juli

Lechquellengebirge

Es geht auf die Ravensburger Hütte im Lechquellengebirge zum Klettern. Hierfür sollte der IV. Schwierigkeitsgrad beherrscht werden. Die Routen sind gut gesichert und bieten Klettergenuss im Kalk.
Anmeldeschluss: 01. Juni

Weitere Veranstaltungen:

25. Juni

Radtour im Hohen Venn

ca. 60 km, kräftige Steigungen
Führung und Infos: Birgit Pfeifer, Tel.: 02166/16802

04. - 06. August

Kanufahren und Wandern rund um Bollendorf

Anmeldeschluss: 01. Juni
Führung und Infos: Birgit und Frank Pfeifer,
Tel.: 02166/16802

Weitere Informationen:

Frank Pfeifer, Tel.: 02166/16802

50 Jahre Sektion Bergfreunde Rheydt auf der Rheydter Hütte

Am Samstag, dem 19. August 2006, findet auf der Rheydter Hütte anlässlich des 50-jährigen Bestehens ein Sektionsfest statt.

Beginn: 11.00 Uhr

Ende: 18.00 Uhr

Vorgesehen sind an diesem Tag folgende Aktivitäten:

- kleinere Wanderungen rund um die Hütte
- Grillen mit Salaten und Getränken
- Kaffee und Kuchen

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Verköstigung gegen Wertmarken.

Geplant ist ferner, einen Bus zu chartern.

Abfahrt: 9.30 Uhr, Geschäftsstelle Heerstraße 84, 41199 Mönchengladbach

Rückfahrt: gegen 18.00 Uhr

Kostenbeitrag je Person € 5,00 .

Bei genügender Anzahl bei Zwischenstopps Aufnahme möglich.

Bitte benutzen Sie die beigefügten Anmeldevordrucke.

Wir erhoffen uns rege Teilnahme, gute Laune, schönes Wetter und viel Spaß an diesem Tag.

Der Vorstand



Monatliche Veranstaltungshinweise

Seit einigen Jahren fertige ich monatlich Veranstaltungshinweise zu den Aktivitäten unserer Sektion, die jeweils auf ein bis zwei DIN-A-3-Plakate verteilt werden.

Hier sind in den letzten Monaten einige ständige Werbeflächen weggefallen, so dass meinerseits wieder Interesse an neuen Standorten, am besten im Stadtgebiet Mönchengladbach, besteht.

Derzeit existieren folgende regelmäßige Aushänge:

Mönchengladbach-Rheydt:
Brucknerapotheke, Brucknerallee
Foto Weidner, Hauptstraße
Schloss Rheydt, Schlossstraße

Mönchengladbach
Gaststätte „Am Döre Strüxke“, Hamerweg

MG-Giesenkirchen, Stadtparkasse
Filiale Dominikus-Vraetz-Straße

MG-Odenkirchen, Geschäftsstelle
Bergfreunde Rheydt, Heerstraße

Erkelenz
Weltenbummler Reiseausrüstung,
Gewerbestraße Süd

Grevenbroich
Lotto-Zeitschriften-Tabakwaren
K.M. Swart, Hauptstraße

Grevenbroich-Neuenhausen
Bauer Holz, Gemüseladen,
Willibrordusstraße

Hückelhoven
Möbelhaus der Kumpels, Parkhofstraße

Jüchen
Metzgerei Schiffer im Plus-Markt,
Odenkirchener Straße

Korschenbroich-Liedberg
Gasthaus Vennen, Am Markt

Wegberg
Hirsch-Apotheke, Beecker Straße

Robert Jeup, Vortragswart

50 Jahre Sektion Bergfreunde Rheydt

Verbindliche Anmeldung zum Hüttenfest am 19. August 2006 auf der Rheydter Hütte
(Anmeldungen nur bis 30.07.2006 in der Geschäftsstelle möglich)

Ich nehme/ wir nehmen verbindlich mit

..... Personen (davon Kinder)

am Hüttenfest teil.

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefonnummer:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

50 Jahre Sektion Bergfreunde Rheydt

Verbindliche Anmeldung für den Bustransfer zum Hüttenfest
am 19. August 2006 auf der Rheydter Hütte
(Anmeldungen nur bis 30.06.2006 in der Geschäftsstelle möglich)

Ich möchte/ Wir möchten den Bustransfer zur Hütte gegen einen Kostenbeitrag von
5,00 € pro Person in Anspruch nehmen:

Anzahl Personen:

Name:

Vorname:

Adresse:

.....

Telefonnummer:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

50 Jahre Sektion Bergfreunde Rheydt

Ich spende für die Sektionsfeier am 19. August 2006 auf der Rheydter Hütte
folgenden Salat/ folgende Salate:
(bitte Anzahl und Art des Salates bzw. der Salate für die Planung angeben;
Meldungen bis 30.07.2006 möglich)

Anzahl Art

.....

.....

.....

Name:

Vorname:

Adresse:

.....

Telefonnummer:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

50 Jahre Sektion Bergfreunde Rheydt

Ich spende für die Sektionsfeier am 19. August 2006 auf der Rheydter Hütte
folgenden/ folgende Kuchen:
(bitte Anzahl und Art des Kuchens bzw. der Kuchen für die Planung angeben; Meldungen bis 30.07.2006 möglich)

Anzahl	Art
.....
.....
.....

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefonnummer:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Spendenaufruf



Die Sektion Bergfreunde Rheydt kann die Richterhütte in den östlichen Zillertaler Alpen (A) ihr eigen nennen.

In den nächsten Jahren werden wir weitere Investitionen tätigen, um die Hütte auch in Hinblick auf die Nationalparkzugehörigkeit als ökologisch gefestigter Stützpunkt auch in Hinblick der Natur- und Landschaftspflege zu erhalten.

Deshalb bitten wir Sie um eine Spende für unsere Richterhütte.

Spendenkonto: Kontonummer: 100 156
Bankleitzahl: 310 500 00
Stadtsparkasse Mönchengladbach
Stichwort: Richterhütte

Für Ihr Wohlwollen dankt die Sektion Bergfreunde Rheydt im Voraus.

Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Detlev Sendke, Schatzmeister

Familiengruppe

Jetzt kommt der Frühling und der Sommer und dementsprechend ist auch unser Programm. Hier ein paar nähere Informationen.

10./11. Juni Wir wollen Zelten
Wer hat nicht als Kind gern gezeltet. Ich finde man kann nicht früh genug damit anfangen.
Da wir ja nicht ewig fahren wollen, habe ich mich für einen Campingplatz im Bergischen Land entschieden.

Meldet Euch bitte bis zum 21. Mai an, da ich natürlich vorher am Campingplatz reservieren möchte.

13. August Planschen am See
Im letzten Jahr hat das Planschen richtig Spass gemacht. Das Wetter war super und der See einfach klasse.

Meldet Euch hierfür bitte bei Gisela und Robert Jeup an.
Tel.: 02434 / 2763

9./10. September Wir fahren gemeinsam zur Rheydter Hütte
Ob eine Bachdurchquerung, eine Klettertour oder eine spannende Entdeckungsreise im Wald; mal sehen was das Wetter uns beschert.

Weitere Informationen und Anmeldung bei
Melanie Koenen Tel.: 02166 / 20354

Kinder- und Jugendprogramm 2006

Termine von Mai bis September 2006

Klettergruppe:

Ab dem 18. März haben wir wieder zwei Kinderklettergruppen. Mit der super Unterstützung von Birgit Pfeifer und Olaf Reinartz ist es wieder möglich auch für die Kinder ab 8 Jahre !! einen Klettertreff anzubieten. Die Gruppen werden sich wieder nacheinander in der Kletterhalle Mönchenglöblich treffen. Die „Kleinen“ (8 – 11 Jahre) werden von 11.00 – 13.00 Uhr klettern und die „Großen“ (ab 12 Jahre) von 13.00 – 15.00 Uhr!

Eine Anmeldung zu den einzelnen Treffen ist unbedingt erforderlich!!!

Für die Kleinen : Birgit Pfeifer:02166/16802

Für die Großen: Stephanie Reichardt:02166/256894

Hier sind unsere Samstage: 12. August, 02. September, 18. November

Wochenendfahrten:

Basiskurs für Kinder (ab 8 Jahre)

Wir zeigen euch, wie herum man eine Karte richtig hält und liest, wie man klettert und sichert. Wie man ein Wetterfrosch wird, und wie man sich in Notfallsituationen verhält. Sozusagen ein Crashkurs für den nächsten Urlaub in den Bergen.

Termin: 19. – 21. Mai

Teilnehmer: max. 10 Kinder

Anmeldeschluss: 30. April

Klettern - Von der Halle in den Fels ! (ab 12 Jahre)

Jetzt heißt es selber Griffe suchen, Vorsteigen und neue Sicherungsmethoden lernen.

Außerdem Klettersteigtraining für die Herbstfahrt.

Termin: 16. – 17. September

Teilnehmer: max. 10 Jugendliche

Anmeldeschluss: 13. August

Ansprechpartner: Christian Beek, Kuhlenweg 23, 41236 MG, Tel.:02166/18042

Stephanie Reichardt, Berliner Straße 130, 41236 MG,

Tel.:02166/256894

Wochenfahrten

Krimmler Tage! - All around the Richterhütte !

8. – 16. Juli 2006

Findet nicht statt!! Schaaade!!!

Klettersteige im Karwendel !

Von einem festen Quartier in Mittenwald geht es in die Klettersteige der umliegenden Berge.

Termin: 01. – 08. Oktober

Teilnehmer: max. 6 Kinder

Alter: ab 12 Jahre

Anmeldeschluss: 14. August

Voraussetzung: gute Kondition und Trittsicherheit,

Kenntnisse des Kinderbasiskurs und regelmäßige Teilnahme am Jugend- Kinderprogramm, gute Laune und Spaß am Bergsteigen.

Ansprechpartner: Frank Pfeifer Telefon.:02166/16802

Vorschau auf den Winter!

Winterfahrt

29.12.2006 – 05.01.2007

Winterbergsteigen und Skifahren im Allgäu (ab 10 Jahre)

Wir bieten Skifahren für Anfänger und Fortgeschrittene, erwarten aber auch, dass Ihr bereit und in der Lage seid, 2 – 2,5 Stunden Aufstieg auf Euch zu nehmen.

So wollen wir an mehreren Tagen mit Schneeschuh und/oder Tourenski zu einer Alm oder einem Gipfel aufsteigen; hinab geht's dann unbeschwert durch den Tiefschnee.

Unser Stützpunkt ist, wie im letzten Jahr, die Jugendbildungsstätte in Hindelang.

Teilnehmerzahl: max. 16

Ansprechpartner: Birgit Pfeifer, Tel.:02166/16802

Burgi und Erwin Bachmaier - 30 Jahre Hüttenwirte auf der Richterhütte

Wenn ich vorstehend die Entwicklung der Richterhütte beschrieben habe, so darf die Seele der Hütte nicht vergessen werden. 30 Jahren sind Burgi und Erwin Bachmaier nunmehr schon mit der Bewirtschaftung der Richterhütte betraut. 30 Jahre - ein großer Teil eines Menschenlebens. Während der Hüttensaison ist Freizeit für Burgi und Erwin vollständig ausgeschlossen, es besteht für Beide keine Rückzugsmöglichkeit. Eine angestellte Mitarbeiterin ist auf Grund der Besucherzahlen wirtschaftlich nicht vertretbar. Somit beginnt der Arbeitstag mit den Vorbereitungen für das Frühstück der Frühaufsteher und endet erst mit dem Eintreten der Hüttenruhe. Arbeitstage, die ausgefüllt sind mit der täglichen Reinigung der Lager und Räume, den Vorbereitungen und der Zubereitung der Speisen, die ab dem späten Vormittag ohne Einschränkung dem Wanderer zur Verfügung stehen. Jedem Hüttenbesucher stehen sie mit Rat und Tat zur Seite, oftmals ist der Sanitäter Erwin gefordert, Wanderungen im Hochgebirge fordern halt den Menschen mehr als ein Spaziergang im Tal.

In diesen 30 Jahren hat sich hinsichtlich des Versorgungsablaufs der Hütte nur der Abschnitt zwischen dem Talort Krimml und dem Krimmler Tauernhaus verändert.

Zu Beginn der Bachmaierschen „Hüttenherrschaft“ musste Erwin die benötigten Lebensmittel und Getränke mit dem Gebirgsdreirad aus Krimml zur Hütte transportieren. Der Güterweg ins Achental bestand noch nicht, als Fahrweg wurde der Wanderweg am Krimmler Wasserfall entlang genutzt, die nachfolgende Achentalstrecke war dazu im Vergleich die reinste Autobahn. Hinter dem Krimmler Tauernhaus begann dann erneut die Herausforderung für Mensch und Maschine. Dem unbedarften beobachtenden Wanderer stand das Staunen ins Gesicht geschrieben, wenn Erwin mit hochbepacktem Dreirad oder Jeep den Weg entlang der Rainbachfälle bezwang. Sollte der Staunende die Möglichkeit erhalten haben zum Mitfahrer zu werden, so wandelte sich der Zustand des Staunens oftmals in den Zustand des Entsetzens ob der Ausblicke und Gefühle die der Mitfahrer entwickelte.

Der sich den Rainbachfällen anschließende Weg durch das Rainbachtal stellte ebenfalls hohe Anforderungen an Fahrer und Fahrzeug. Im Bereich des Jagdhauses verschüttet in jedem Frühjahr eine Lawine den Weg. Auch an der Breit Scharte und der Hohen Scharte gehen regelmäßig Lawinen ab und machen den Weg unpassierbar. Der Hüttenwirt hat diese Probleme immer gemeistert. Dank seiner Findigkeit und seines Könnens konstruierte er während der Wintermonate Geräte und Maschinen, die er zur Überwindung und Beseitigung der Lawinen einsetzte. Nur mit diesen Geräten konnte er die Hüttenversorgung sicherstellen. Dennoch war körperlicher Einsatz gefordert. Erwin hat im Laufe der Zeit nicht Kilos sondern Tonnen an Lasten über die Lawinen getragen um die Hütte bewirtschaften zu können. Ohne sein technisches Verständnis und Wissen hätte die Sektion wesentlich höhere Bewirtschaftungskosten zu tragen gehabt.

30 Jahre Hüttenbewirtschaftung bedeuten Unwetter, Föhnstürme, Neuschnee im August, Bergunfälle, das Suchen nach Vermissten, Hubschraubereinsätze aber auch das Entstehen von langjährigen Freundschaften, Kameradschaft, schöne Hüttenabende, Radiosendungen mit Sepp Forcher von der Hütte....!

30 Jahre Hüttenleben ist auch ein steter Wechsel zwischen dem „Bergleben“ im Sommer auf der Hütte und dem „Talleben“ im Winter.

30 Jahre Hüttenwirtin Burgi heißt auch bändigen und erziehen von drei ungestümen Söhnen.

Burgi, Du hast auch diese Aufgabe gut gemeistert.

Statt großer Worte ein schlichtes „habt Dank“ für 30 Jahre Dienst an Wanderern und Bergsteigern, Dank an Dich Burgi und an Dich Erwin.

Eure Bergfreunde aus Rheydt

Jahresbericht Richterhütte 2005

Für die Richterhütte begann heuer die Saison am 18. Juni. Wie üblich mussten Schnee- und Lawinenreste geräumt werden, um zum Eröffnungstermin zumindest den größten Teil des Rainbachtalweges befahren zu können. Somit musste die Hüttenmannschaft in den ersten Wochen die Frischverpflegung den letzten Teil des Weges bis zur Materialseilbahn zur Hütte tragen. Erstmals war der Wassereinlauf unseres Kraftwerks mehrere Meter vom Schnee bedeckt und musste zuerst einmal gefunden- und dann mühsam freigeschaufelt werden. Der Bergsommer war geprägt durch wechselhaftes Wetter. Vor allem an den Wochenenden, an denen bei gutem Wetter die alpennah wohnenden Bergfreunde zu Kurztrips in die Berge gehen, regnete und schneite es oftmals. Uns allen sind sicher noch die Fernsehbilder vor Augen, die den Pinzgau und vor allem den Ort Mittersill nach der Unwetterkatastrophe zeigten. Bis jetzt ist es immer noch unklar, ob der durch das Wasser zerstörte Gleiskörper und die weggespülten Schienen der Pinzgauer Schmalspurbahn wieder hergestellt werden. Auch die Wege und Brücken der zum Alpenhauptkamm führenden Talwege im Pinzgau waren betroffen. Im Rainbachtal musste unser Hüttenwirt Erwin zahlreiche Arbeitsstunden aufbringen, um die Unwetterschäden zu beseitigen. Wir konnten folgende Besucherzahlen registrieren: 888 Mitglieder alpiner Vereine und 271 Nichtmitglieder übernachteten auf der Hütte. 480 Tagesbesucher wanderten zur Hütte. Ernste Bergunfälle sind nicht zu verzeichnen. Die Hütte wurde Ende September geschlossen.

Michael Hilgers

Vortragsplan / Sektionsabend

Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr zu Gesprächen und Diavorträgen in unserem Vereinslokal Geneickener Bahnhof, Otto-Saffran-Str. 102 in Mönchengladbach-Rheydt. Gäste sind stets herzlich willkommen.

In den Sommermonaten sind keine Diavorträge vorgesehen. Am 13. Juni 2006, am 11. Juli 2006 und am 08. August 2006 treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein. Bei schönem Wetter findet der Treff im Biergarten statt. Am 08. August singen wir gemeinsam mit dem Singekreis. Am 12. September 2006 werden verschiedene Referenten kurze Vorträge über Aktivitäten in unserer Sektion halten.

Auch im kommenden Winter werden wieder Diavorträge in Zusammenarbeit mit der DAV Sektion Mönchengladbach und der VHS Mönchengladbach durchgeführt. Die Vortragsplanung ist noch nicht abgeschlossen, relativ sicher ist allein, dass am Dienstag, dem 28. November 2006 ein Vortrag zum Thema „Mit Adleraugen über die Alpen“ von Dr. Jörg Bodenbender stattfinden wird. Der Referent ist mit einem Motorsegler über die Alpen geflogen und hat faszinierende Luftbildaufnahmen geschossen. Das detaillierte Programm werden Sie im Mitteilungsblatt 3/06 erhalten.

Die Zuschauerresonanz in der zu Ende gehenden Saison war erneut sehr erfreulich. Der kurzfristige Umzug in den neuen Vortragssaal im Stift.-Hum.-Gymnasium hat sich zum Glück nicht nachteilig auf die Zuschauerzahlen ausgewirkt. Sicherlich war es von Vorteil, dass just der erste dort gehaltene Vortrag von Guus Reinartz zum Thema „Stubaital“ begeistert aufgenommen wurde. Auch das Ambiente ist m.E. noch besser als im Math.-Nat.-Gymnasium. Wie dort steigen die Sitzreihen nach hinten an, sodass eine gute Sicht auch in den hinteren Reihen garantiert ist. Ein Vorteil gegenüber dem offenen Raum im Math.-Nat.-Gymnasium besteht hingegen darin, dass wir über einen geschlossenen Raum verfügen, und nicht von Teilnehmern anderer Veranstaltungen gestört werden können. Wir beabsichtigen daher, den Veranstaltungsort Stift.-Hum.-Gymnasium bis auf weiteres beizubehalten. Vereinzelt gab es Probleme, die Abteistraße 17 in Mönchengladbach zu finden. Das Gymnasium liegt zwischen dem Haus Erholung und dem Museum Abteiberg, eingefasst von den steilen Stiegen Fliescherberg und Spatzenberg. Parkgelegenheiten bestehen zum einen am alten Zentralbad, was allerdings bedeutet, dass der Fliescherberg erstiegen werden muss. Zum anderen können Sie (gebührenpflichtig) in der Marienhofpassage parken. Das direkt neben dem Gymnasium befindliche Parkhaus schließt leider bereits um 20:30 Uhr und ist daher für die Vortragsabende ungeeignet.

Robert Jeup, Vortragswart

Parken an der Rheydter Hütte

Aus gegebenem Anlass möchten wir alle Besucher der Rheydter Hütte bitten, ihre Pkws nur zum Be- und Entladen kurzfristig vor der Hütte zu parken. In der direkten Nähe am Zaun befinden sich lediglich vier Stellplätze. Am Abzweig des Weges zur Hütte ist bitte Rücksicht auf die Nachbarschaft zu nehmen und der Hydrant nicht zuzustellen. Weitere Stellplätze sind an der Schule oberhalb der Hütte in Richtung Einkaufsmärkte (ca. 400 m Fußweg). Durch diese Rücksichtnahme helfen Sie mit, die Belästigungen der Anwohner auf ein Minimum zu reduzieren.

Der Vorstand

Liebe Bergfreunde,

ich freue mich, euch weitere Wanderführer des Bergverlages Rudolf Rother, München, vorstellen zu können.

WF Erzgebirge von Michael Schnelle
ISBN 3-7633-4009-2

Das Erzgebirge erstreckt sich südlich von Chemnitz zwischen Elstergebirge im Westen und Elbsandsteingebirge im Osten zu beiden Seiten der Grenze zu Tschechien. Im Norden steigt das Gebirge zu den höchsten Punkten des Hauptkammes auf mehr als 1.200 m sanft an, während es im Süden gegen das Böhmisches Becken steil abfällt.

Die 50 Wandervorschläge enthalten Strecken zwischen sechs und 24 km und Höhenunterschiede von 250 – 350 m. Im Vorspann wird der für das Erzgebirge relevante Verlauf von sechs Weitwanderwegen erläutert und Wissenswertes über Kultur, Geschichte, Geologie und Verkehrsanbindung vermittelt.

Alle Tourenbeschreibungen sind ausführlich mit allen notwendigen Informationen für die Planung versehen. Sie enthalten Wanderkartenausschnitte mit eingezeichneten Routenverläufen, so dass zusätzliche Wanderkarten eigentlich nicht benötigt werden. Natürlich kommt auch dieser rote WF von Rother nicht ohne gute, anregende Farbfotos aus.

WF Bergisches Land von Sabine Keller
ISBN 3-7633-4180-3

Das Bergische Land, zwischen Wupper, Sieg, Rhein und dem Sauerland gelegen, ist der größte Naturpark von NRW. Das eher hügelige Mittelgebirge hat seinen Namen von den früheren Herrschern der

Region, den Grafen von Berg. Unzählige Bäche und Flüsse haben Hügel und Täler geformt, so dass die Wanderwege häufig entlang idyllischer Bachtäler verlaufen.

Die 1. Auflage dieses WF enthält 50 leichte Wanderungen, die nie mehr als 4 fi Stunden Gehzeit erfordern. Die Autorin hat im touristischen Teil interessante Informationen über das Wandergebiet zusammengefasst und auch den Verlauf von 11 Fernwanderwegen, so weit sie durch das Bergische Land führen, beschrieben. Dadurch kann man sich problemlos auch Mehrtageswanderungen erschließen. Die Beschreibung jeder Route ist sehr informativ und enthält neben je einem farbigen Wanderkartenausschnitt mit eingezeichnetem Tourenverlauf sogar noch jeweils ein Höhenprofil! Natürlich enthält das Büchlein auch noch zahlreiche gute Farbfotos. Es macht Freude, mit diesem WF zu planen.

WF Fichtelgebirge mit Frankenwald und Steinwald v. Wolfgang Neidhardt u. Werner Rost
ISBN 3-7633-4279-6

Im Nordosten Bayerns, südlich des Thüringer Waldes, liegt der Frankenwald, davon südlich -im Osten begrenzt durch Tschechien- schließt das Fichtelgebirge mit dem südöstlichen Anhängsel Steinwald an.

794 m ist der höchste Berg des Frankenwaldes, während einige Berge im Fichtelgebirge mehr als 1.000 m hoch sind.

Die Höhen des Fichtelgebirges sind lieblicher als die von schroffen Schluchten durchzogenen Berge des Frankenwaldes. Beiden Mittelgebirgen gemein ist das recht raue Klima und die von

Fichtelgebirgsverein und Frankenwaldverein hervorragend angelegten und markierten Wanderwege, die zahlreichen Aussichtstürme und Schutzhäuser.

Die Autoren haben in diesem WF in Erstauflage 50 leichte bis mittelschwere Wandervorschläge zusammengefasst. Darin enthalten sind auch einige Teilstrecken des 2004 eröffneten Frankenweges, der im weiteren Verlauf durch die Fränkische Schweiz, über die Fränkische Alb bis zur Schwäbischen Alb führt. Ein Tourensteckbrief mit allen für die Planung wichtigen Angaben, Wanderkartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und genaue Wegbeschreibung sind bei den roten WF von Rother ebenso Standard wie gute, stimmungsvolle Farbfotos.

WF Kraichgau von Barbara und Jörg-Thomas Titz
ISBN 3-7633-4300-8

Zwischen den Städten Mannheim, Heidelberg, Heilbronn, Ludwigsburg,

Pforzheim und Karlsruhe liegt der Kraichgau, ein sehr vielfältig geprägtes Ausflugs- und Wandergebiet. Es ist umgeben von Odenwald, Schwarzwald, Neckar und Rhein.

Der WF in Erstauflage enthält 50 überwiegend leichte Wandervorschläge mit Gehzeiten zwischen zwei und sechs Stunden. Drei Wanderungen sind etwas länger. Der Teil „touristische Hinweise“ enthält Informationen über Verkehrsanbindung, Sehenswürdigkeiten und empfehlenswerte Wanderkarten. Die Beschreibung der einzelnen Touren ist zusammen mit den jeweils beigefügten Wanderkartenausschnitten so gut, dass man eigentlich auf zusätzliche Karten nicht angewiesen ist. Alle Wanderungen sind Rundwanderungen, so dass man auf die in abgelegeneren Gegenden spärlichen öffentlichen Verkehrsmittel nicht angewiesen ist. Die durch den Kraichgau führenden zahlreichen Weit- und Fernwanderwege sind in dem Führer übersichtlich aufgelistet. Auch dieser neue WF vom Bergverlag Rother enthält viele, gute Farbfotos.

Dieter Hundert, Bücherwart

Unser „Neuer“ im Vorstand

Stellvertretender Schatzmeister

Theo Baldus

Alter: 58

verheiratet, zwei erwachsene Söhne

kfm. Angestellter in einem Finanzdienstleistungs-Unternehmen

Hobbys: Wandern (am liebsten in den Alpen), Radtouren, Fußball passiv (Borussia MG)

25 Jahre Mitglied im DAV, aus beruflichen Gründen bisher leider mehr passiv



12 Gründe

Zwölf gute Gründe, Mitglied im Deutschen Alpenverein, Sektion Bergfreunde Rheydt zu werden:

1. Sie unterstützen den Verein, der für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur und lebenswerter Umwelt einsteht.
2. Bereits im Mitgliedsbeitrag enthaltener weitreichender Versicherungsschutz, falls Ihnen beim Bergsport etwas zustoßen sollte.
3. Verbilligte Übernachtung auf über 2000 Hütten in den Alpen.
4. Sie genießen auf den Hütten eine bevorzugte Behandlung bei der Schlafplatzvergabe, günstiges Bergsteigeressen sowie Teewasser.
5. Sie haben den höchsten Sicherheitsstandard durch Ausbildung und führende Forschung.
6. Sie bekommen sechsmal jährlich kostenlos die Mitgliederzeitschrift, das attraktive Bergsteigermagazin DAV PANORAMA.
7. Sie bekommen zusätzlich das kostenlose Mitteilungsblatt und Veranstaltungsprogramm unserer Sektion.
8. Sie genießen vergünstigten oder kostenlosen Zutritt zu Kletteranlagen der Sektionen.
9. Sie erhalten mehr Informationen über Umwelt- und Naturschutz.
10. Sie können sich bei uns in der Sektion für alle Spielarten des Bergsports ausbilden lassen.
11. Sie haben kostenlosen Zugriff auf Führer und Literatur unserer Sektion oder den Mitgliederservice des DAV in München
Bergsportausrüstung können Sie, soweit vorrätig, bei uns günstig ausleihen.
12. Sie können vergünstigt Sektionsveranstaltungen besuchen, haben Zugang zu einem attraktiven und kostenlosen Tourenangebot und die Gesellschaft Gleichgesinnter. Zusätzlich steht Ihnen die Möglichkeit offen, an unseren Freizeitangeboten teilzunehmen.

... mit dem **DAV** auf dem richtigen Weg



Wir mussten Abschied nehmen
von einem aufrechten Menschen...
von einem guten Bergkameraden...
von einem lustigen Musiker...
von einem umsichtigen Hüttenvater...
von einem guten Freund...

Der Wirt der Birnlückenhütte
Herr Arthur Untergasmair
Verstarb am 17. Januar 2006

Unsere Gedanken sind bei seiner
Familie, die die Hütte in seinem
Sinne weiterführen wird.

Der Vorstand



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Heinz Günther
Mitglied seit 1988
Fritz Hofmann
Mitglied seit 1960

Karl-Heinz Ziemes
Mitglied seit 1970
Harry Zimmermann
Mitglied seit 1976

Nachgereicht:

DAV-Hütten sind seit 1. Januar 2005 rauchfreie Zonen

Plakate machen die Gäste der DAV-Hütten auf das geltende Rauchverbot aufmerksam. Der Deutsche Alpenverein e.V. (DAV) nimmt in Sachen Nichtrauchererschutz deutschland- und österreichweit eine Vorreiterrolle ein: Seit 1. Januar 2005 gilt auf allen DAV-Hütten in den Mittelgebirgen und den Alpen ein generelles Rauchverbot.

Die Hauptversammlung des DAV hatte diese Regelung im Juni 2004 beschlossen, um einen weiteren Beitrag zur Erholung der Menschen und zum „reinen“ Erleben der Bergwelt zu leisten. Hütten sind Stützpunkte in der Natur und damit in erster Linie Anlaufpunkt für erholungssuchende Wanderer und Bergsteiger, die in ihrer Freizeit eine intakte Umwelt erleben wollen.

Trotz neuer Regelung sind Raucher nach wie vor auf den DAV-Hütten gern gesehene Gäste. Wer nach einem Aschenbecher fragt, wird jetzt freundlich nach Draußen geschickt. Die Wirte sagen jedem Gast gerne, wo man - vor der Hütte - den Aschenbecher findet.

Wir begrüßen

unsere neuen Mitglieder recht herzlich und laden sie zum aktiven Mitmachen ein

aus Mönchchengladbach
Klaus Bähren
Krista Hofmann
Marion Krentz
Ingrid May
Peter Quack
Rolf Rösen
Stefan Santos
Arthur Stacha
Dieter Vollenbroich

aus Neuss
Heinz Franken
Raphael Franken

aus Grevenbroich
Daina Hoenen
Wilhelm Kleuters

aus Jüchen
Regina Jansen

aus Kaarst
Fabian Schmidt
Heribert Schmidt
Juliane Schmidt

aus Viersen
Helga Maubach

aus Wegberg
Josef Schlösser

aus Grefrath
Armin Geurden



Wir gratulieren...

zur Vollendung des 90. Lebensjahres
Karl Max Bister (05. Juni)

zur Vollendung des 85. Lebensjahres
Reinhard Krusch (28. Juni)

zur Vollendung des 80. Lebensjahres
Gerda Baudiß (23. Juni)
Hans-Joachim Wilde (28. Juni)
Ernst Junkers (13. Juli)
Karl Scheidt (30. Juli)
Katharina Faber (30. Aug.)

zur Vollendung des 75. Lebensjahres
Brunhilde Zacherl (05. Mai)
Elfriede Winkels (01. Juni)

zur Vollendung des 70. Lebensjahres
Gerda Besancon (01. Mai)
Sigrid Brausen (06. Mai)
Hansjoachim Thomas (07. Mai)
Rainer Kellermann (08. Mai)
Erika Kellermann (14. Mai)

zur Vollendung des 70. Lebensjahres
Franz-Josef Krajewicz (16. Mai)
Brigitte Wimhöfer (20. Mai)
Ilse-Charlotte Karsch (31. Mai)
Egon Geurts (07. Juni)
Klaus Mühlport (19. Juni)
Hans Engels (06. Juli)
Marlies Mitzner (26. Juli)

zur Vollendung des 60. Lebensjahres
Haribert Schmidt (29. Juni)
Norbert Sieben (12. Juli)
Karl-Heinz Bolten (27. Juli)
Günter Scholaske (28. Juli)
Volker Reichardt (09. Aug.)
Paul Ketzler 23. Aug.)

zur Vollendung des 50. Lebensjahres
Axel Wollgarten (01. Mai)
Lothar Kolanus (04. Mai)
Rolf Neukirch (21. Juni)
Ingrid Boderke (19. Juli)
Dirk Neeten (24. Juli)
Johannes Zohren (24. Aug.)

Ablauf der Hüttentour im Krimmler Bergsommer

Von Hütte zu Hütte - Wanderung in und um das Arbeitsgebiet der Rheydter Bergfreunde

08. Juli Anreise und Treffen in Krimml
09. Juli Aufstieg durch das Krimmler Achenal zur Warnsdorfer Hütte (2324m) (ca. 6 h)
10. Juli Übergang über die Birnlückenscharte (2665m) zur Birnlückenhütte (2442m) (ca. 4 h)
11. Juli Übergang über Krimmler Tauern (2633m) Windbachscharte (2697m) zur Richterhütte (2367m) (ca. 7 h)
12. Juli Richterspitze (3054m) oder Rheydter Spitze (2802m) und Windbachtalkopf (2843m)
13. Juli Übergang über Roßkarscharte (2689m) Rosskopf (2845m) zur Zittauerhütte 2328m) (ca. 5 h)
14. Juli Abstieg nach Krimml über Drisslalm 1583m) (ca. 5 h)
Abschiedsabend
15. Juli Abreise

Leitung: Detlev Sendke, Tel. 02161/45723

Anmeldung: auf Anfrage

Krimmler Bergsommer 2006



Die Sektion „Bergfreunde Rheydt“ im DAV bietet vom 16. bis 23. September eine Bus-tour nach Krimml an. Der Bus steht die ganze Woche über zur Verfügung, so dass auch vor Ort die Möglichkeit besteht, verschiedene Punkte anzufahren.

Die Tourplanung ist:

- Sa. 16.09. Anfahrt nach Krimml
So. 17.09. Einlaufen in und um Krimml
Mo. 18.09. Einen neuen Wanderweg bei Krimml erkunden oder für Nichtwanderer eine Fahrt zum Großglockner
Di. 19.09. Gemeinsame Bahnfahrt mit dem „feurigen Elias“ (Blumen pflücken verboten!) von Krimml nach Zell am See und zurück
Mi. 20.09. Bustour nach Kitzbühel oder für Wanderer eine Tour zur Richterhütte
Do. 21.09. Mit dem Bus gemeinsam zur Finkau. Wanderer weiter zur Zittauer Hütte, Nichtwanderer weiter mit dem Bus nach Königsleiten und Gerlos. Abends gemeinsam von der Finkau nach Krimml.
Fr. 22.09. In und um Krimml zum Auslaufen. Abends gemütliches Beisammensein.
Sa. 23.09. Rückfahrt nach Rheydt
Änderungen im Reiseablauf möglich.
Peter Dauben, Narzissenweg 8, 41238 Mgl. Tel. 02166/87109
Aggo Harzheim Tel. 02161/43581
Sigi Herberg Tel. 02161/570110

Allgemeine Regeln für die Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen

Bergsteigen ist nie ohne Risiko!

Leider zwingt uns die aktuelle Rechtsprechung in Sachen Bergunfällen, Sie, liebe Mitglieder, über einige juristisch wichtige Aspekte zu informieren.

Die Sektion Bergfreunde Rheydt e.V. will durch das Touren- und Ausbildungsprogramm ihren Mitgliedern die Möglichkeit bieten, gemeinsam den nach der Satzung vorgesehenen Sport auszuüben. Die Entscheidung der gemeinsamen Durchführung von Touren und die Planung von Einzelheiten obliegt dabei den Teilnehmern. Damit trägt jeder Teilnehmer evtl. Risiken selbst. Jeder Teilnehmer setzt sich aufgrund seiner eigenen Entscheidung den Gefahren aus, die im Gebirge und Klettergarten nie vollständig beseitigt werden können. Der Hauptausschuss des DAV hat eine Neuregelung der „Haftungs-begrenzungs-erklärung“ beschlossen. Der neue Wortlaut lautet:

„Als Teilnehmer/ Teilnehmerin einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour bin ich mir der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Ich erkenne daher an, dass die Sektion Bergfreunde Rheydt und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/ Tourenleiterinnen - soweit gesetzlich zulässig - von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe

Der Vorstand

nach freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.“ Wir bitten um Kenntnisnahme.

Allgemeines

An den ausgeschriebenen Veranstaltungen können grundsätzlich alle Mitglieder der Sektion teilnehmen.

Bei Hochgebirgstouren ist jedoch die Teilnahme von Ausbildung und Kondition der Interessenten abhängig. Aus Sicherheitsgründen ist es daher unerlässlich, dass über die jeweilige Teilnahme ausschließlich der verantwortliche Leiter entscheidet.

Bei den Wanderungen und den Radtouren sind Gäste herzlich willkommen, sind diese doch potentielle neue Mitglieder für unsere Sektion.

Dauergäste ohne Ambitionen für eine Mitgliedschaft in der Sektion und ehemalige Mitglieder der Sektion, die keinen Wiedereintritt anstreben, können aus versicherungs- und haftungsrechtlichen Gründen, aber auch unter Berücksichtigung der Interessen der Beitrag zahlenden Sektionsmitglieder nicht akzeptiert werden.

Mitteilungen der Sektion

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: **donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr** in 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen Heerstraße 84, Tel. 02166 961117

Der Termin für die nächste Sitzung des erweiterten Vorstandes bzw. Beirates wurde wie folgt festgelegt:
Montag, den 30. Oktober 2006
20.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Anschriften und Bankverbindungen

Bitte teilen Sie jeden Wohnungswechsel, die Änderungen der Bankverbindung oder der Kontonummer, Ihres Namens oder Kategoriewechsel nur der Geschäftsstelle der Sektion, Heerstraße 84, 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen mit.

Kündigung der Mitgliedschaft

Eine Kündigung der Mitgliedschaft, die zum Ende des Jahres wirksam werden soll, ist spätestens bis zum 30. September des laufenden Jahres ebenso der Geschäftsstelle schriftlich mitzuteilen (gemäß Satzung § 11, Absatz 1). Wir weisen darauf hin, dass Kündigungen oder Sektionsübertritte von der Geschäftsstelle bestätigt werden müssen, damit die Mitglieder überprüfen können, ob der schriftliche Wunsch auch notiert wurde.

Bitte keine Einschreibebriefe!

Änderung der Mitgliedskategorie

A-Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und länger als 25 Jahre ununterbrochen Mitglied im DAV sind, können auf Wunsch in die Mitgliedskategorie „B“ wechseln.

Diejenigen, die dieses Angebot nutzen wollen, bitten wir, dieses ebenfalls schriftlich der Geschäftsstelle bis zum 30. September mitzuteilen.

Alpenvereinskarten auf CD-ROM

Die Sektion hat alle Alpenvereinskarten auf zwei CD-ROMs im Maßstab 1:25.000

und 1:50.000 (nur Wegausführungen) erworben.

Diese können in der Geschäftsstelle donnerstags in der Zeit zwischen 18.00 und 19.30 Uhr eingesehen werden.

Spenden für die Richterhütte

Der Vorstand bedankt sich recht herzlich für die bisher getätigten Spenden zu Gunsten der Richterhütte.

Urlaubsgutscheine für die Richterhütte

Alle Jubilare, die in diesem Jahr auf eine 10-, 25-, 40- bzw. 50-jährige Mitgliedschaft zurückblicken können, erhalten auf Wunsch einen Gutschein für zwei Tage Vollpension auf der Richterhütte. Für die Ausstellung des Gutscheins wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Gebühren für Ersatzausweise

Der DAV München erhebt für die Ausstellung von Ersatzmarken eine Gebühr von jeweils € 15,00, die die Sektion leider weiterberechnen muss.

Hüttenschlafsäcke

Die Benutzung eines Hüttenschlafsackes auf den Hütten Deutschlands und Österreichs wurde zur Pflicht erhoben. In der Geschäftsstelle können Hüttenschlafsäcke in zwei verschiedenen Größen erworben werden:

Normal (220x88 cm, ca. 415 g)	
hellgrün-	€ 11,50
Groß (230x116 cm, ca. 560 g)	
-hellgrün-	€ 15,00

Weitere Hüttenschlafsäcke (Baumwolle natur oder in Seide) auf Anfrage.

Hüttenfächer

Vielfachbenutzer der Rheydter Hütte in Kleinhau können Fächer zum Preis von € 7,50 pro Jahr mieten. In diesen Fächern können nicht verderbliche Dinge gelagert werden, die so nicht jedes Mal hin und her gefahren werden müssen. Bitte wenden Sie sich an den Hüttenwart.



Wanderführer für den alpinen Bereich gesucht

Wer verfügt über mehrjährige alpine Erfahrung und hat Interesse, eine Sektionsgruppe im Gebirge zu führen?

Wir bieten hierfür die Ausbildung zum DAV-Wanderleiter oder auch zum Fachübungsleiter in den Bereichen Bergsteigen, Hochtouren oder Klettern an.

Interessenten wenden sich bitte an die Ausbildungsreferentin Birgit Pfeifer, Tel. 02166 16802.

Wanted! Wanted! Wanted! Wanted!

Du bist mindestens 16 Jahre, hast Spaß an den Bergen und der Natur und kannst mit Kindern und Jugendlichen umgehen. Dann bist Du der oder die Richtige!!

Wir brauchen für unsere Jugendarbeit

Unterstützung und möchten Dich zum Jugendleiter ausbilden. Es erwarten Dich lustige aber auch anstrengende Wochenenden, Klettertreffs und Wochenfahrten. Interessante aber auch verantwortungsvolle Aufgaben im Bereich der Organisation und Durchführung in unserer Jugendarbeit werden zu Deinem Tätigkeitsfeld gehören. Im Gegenzug bieten wir Dir professionelle Schulungen der JDAV, bei denen Du dich in allen Spielformen des Bergsports weiterbilden kannst.

Du fühlst Dich angesprochen? Dann melde Dich doch einfach mal bei uns! Steffi Reichardt, Tel. 02166 256894 steffi.hermesmeier@web.de oder Christian Beek, Tel. 02166 18042 christianbeek@gmx.de

4. Treffen der flotten Oldies

Wo? In der Rheydter Hütte in Kleinhau.
Wann? Dienstag, dem 05.09.2006

Tagesprogramm

9.30 Uhr gemeinsames Frühstück

10.45 Uhr Wanderung

1.) 3 Std. oder

2.) 1,5 Std.

15.00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken und Klönerei (alte Dias?) Vorträge

Die Mitfahrgelegenheit regelt bitte selbst.

Wegen der Organisation bitte bis Dienstag, den 20.08.06 bei Wiltraud und Karl Will, Telefon 02133/4 26 03 Bescheid geben.

Auf einen schönen Eifeltag mit Euch freut sich jetzt schon das Orga.-Team; Luise, Brunhilde, Wiltraud, Karl, Herbert und Ernst.

Vorschau

Die Senioren wandern auch im Dezember.

Am 19.12.2006 Wandern zur Vollrather Höhe 12 km, 3,5 h

Treffpunkt: 11.00 Uhr Gaststätte

"Schirling's" (früher „Haus Maubach“)

Einkehr nach der Wanderung in „La Grotta“, Grevenbroich

Leitung: Hans Barusic

Bitte vormerken!

Singekreis „Bergfreunde“

Wir treffen uns alle 14 Tage in der „Spesarthütte“ bei Rainer Schiffer zum Singekreis

Leitung und Info: Brigitte Haass, Tel. (02166) 37471

Zusätzliche Radwanderung

Es findet auch eine Radtour am 06.08.2006 statt.

So. 06.08. Radwanderung durch den Dalheimer Busch

RW über Rothenbach zur Holzmühle

ca. 50 km Packtaschenverpflegung, Einkehr während der Radtour

Leitung: Helga u. Hans-Dieter Breuer, Tel. 02161/ 582474

Treffpunkt: Bahnhof Rheindahlen, Parkplatz Plus um 10.00 Uhr

Wanderplankorrektur

So. 13.08. Radwanderung durch den Naturpark Schwalm-Nette

RW Hardter Wald – Niederkrüchten – Meinweg – Elmpeter Bruch –

ca. 65 km Packtaschenverpflegung, Einkehr nach der Radtour

Leitung: Ulrike Benninghoff, Tel. 02161/ 551439

Treffpunkt: Hardter Sportstätten, Parkplatz Bezirkssportanlage Hardt um 9.00 Uhr

knoben
SCHREINEREI

Georg Knoben
Schreinermeister

Bonnenbroicher Straße 235
41238 Mönchengladbach

Telefon 0 21 66 / 92 45 35

Fax 0 21 66 / 92 45 34

Mobil 01 79 / 4 95 32 63

www.schreinerei-knoben.de
info@schreinerei-knoben.de

*Wir danken unseren Inserenten
für Ihre Treue*

VORSTAND

1. Vorsitzender + Vortragswart	Robert Jeup, Beecker Straße 23, 41844 Wegberg Telefon (02434) 27 63 - E-Mail GiRoJeup@web.de
2. Vorsitzender	Michael Hilgers, Dinkelweg 32, 41199 M'Gladbach Telefon (02166) 84 61 38
Schriftführerin	Gabriele Welters, Florianstr. 15, 41812 Erkelenz, Telefon (02432) 90 87 07
Schatzmeister	Detlev Sendke, Moselstr. 44, 41065 Mönchengladbach Telefon (02161) 4 57 23
Stellvertreter	Theo Baldus, Holzweg 10, 41352 Korschenbroich Telefon (02161) 64 38 97
Jugendreferentin	Stephanie Reichardt, Berliner Str. 130, 41236 M'Gladbach Telefon (02166) 25 68 94

BEIRAT

Hüttenwart Rheydter Hütte + Schlüsselverw.	Heinz Lichters, Sanddornweg 13, 41517 Grevenbroich Telefon (02181) 63164
Hüttenwart Richterhütte	Michael Hilgers, Dinkelweg 32, 41199 Mönchengladbach Telefon (02166) 84 61 38
Schriftführer Stellvertr. + Naturschutzreferent	Markus Altenberg, Griesbarth 111, 41179 M'gladbach Telefon (02161) 3 03 45 75
Bücherwart	Dieter Hundert, Arndtstr. 37, 41238 Mönchengladbach Telefon (02166) 8 81 12
Ausbildungsref. + Fach- übungsleit. Bergsteigen	Birgit Pfeifer, Schroffstr. 60, 41199 Mönchengladbach Telefon (02166) 1 68 02
Turngruppenvertreterin+ Sportübungsleiterin	Sabine Meyer, Oberheydener Str. 73, 41236 M'gladbach Telefon (02166) 4 02 78
Seniorenwandergruppe	Paul Buscher, Memelstr. 199, 41238 Mönchengladbach Telefon (02166) 2 00 40
Junioren Plus und Kletter- gruppe / Jugendleiter	Frank Pfeifer, Schroffstr. 60, 41199 Mönchengladbach Telefon (02166) 1 68 02
Kinder-/Jugendgruppe + Jugendleiter	Christian Beek, Kuhlenweg 23, 41236 M'Gladbach Telefon (02166) 60 53 21
Familiengruppe	Melanie Koenen, Dohrer Str. 191, 41238 M'Gladbach Telefon (02166) 2 03 54
Singekreis „Bergfreunde“	Brigitte Haaß, Waldstr. 1, 41239 Mönchengladbach Telefon (02166) 3 74 71

Weitere Mitarbeiter

Fachübungsleiter Bergsteigen	André Koenen, Dohrer Str. 191, 41238 Mönchengladbach Telefon (02166) 2 03 54
DAV-Wanderleiter	Jochen Rohde, Mergelsweg 28, 41472 Neuss Telefon (02131) 8 03 72
Sportübungsleiter	Monika + Helmut Bongartz, Am Antoniusshügel 12, 41189 Mönchengladbach, Telefon (02166) 5 15 31 Rudi Straßburger, Schloßstr. 162, 41238 Mönchengladbach Telefon (02166) 2 13 84

*schmückt mit Farben
schützt mit Farben*

MALERMEISTER
Wolfgang Klittermann
Preisträger im Fassadenwettbewerb

41199 Mönchengladbach-Odenkirchen
Elsternweg 15 · Telefon (02166) 60 36 93



Impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Bergfreunde Rheydt e.V.
Geschäftsstelle: Heerstraße 84, 41199 Mönchengladbach, Telefon + Telefax: (02166) 961117
E-Mail: DAV-Sektion.Rheydt@t-online.de
Internet: www.alpenverein-rheydt.de
Redaktion: Detlev Sendke, Moselstr. 44, 41065 Mönchengladbach, Tel. (02161) 45723
Gabriele Welters, Florianstr. 15, 41812 Erkelenz, Tel. (02432) 908707
Anzeigen: Detlev Sendke, Moselstr. 44, 41065 Mönchengladbach, Tel. (02161) 45723
Gestaltung: Detlev Sendke, Moselstr. 44, 41065 M'Gladbach, Tel. (02161) 45723
Druck: Grenzlanddruck Wyen GmbH, Josef-Spehl-Straße 74, 52525 Heinsberg, Tel. (02452) 9504-0

Das nächste Heft erscheint zum **1. Sept. 2006**

Redaktionsschluss für Beiträge und Programme: **1. Juli 2006**

Beiträge und Berichte, die aus Platzgründen in diesem Heft nicht erscheinen, kommen in die nächsten Sektionsmitteilungen. Inhalt und Form der Beiträge vertreten die Autoren.

Offsetdruckerei
müllenbruch

52525 Heinsberg
Josef-Spehl-Straße 17
Tel. 0 24 52/95 04 - 0
Fax 0 24 52/95 04 16



Müllenbruch + Minkenberg OHG
Kalenderherstellung und Verlag

Ihr Partner für Werbekalender aller Art

*Automobil-Romantik, Motorrad-Veteranen,
Opel-Veteranen, Ford-Veteranen, Deutschland,
Landwirtschaft früher, Traktoren früher,
LKW-Veteranen, Feuerwehr-Veteranen, sowie
ca. 90 versch. Städtekalender mit historischen Fotos*

52525 Heinsberg · Josef-Spehl-Straße 17
Tel. 0 24 52/95 08 - 0 · Fax 95 08 15
e-mail: mm-verlag@t-online.de
www.staedtekalender.de

BERGSPORT
TREKKING
OUTDOOR
ABENTEUER



Reise- & Expeditionsausrüstung
Weltenbummler
Erkelenz



ARC'TERYX



patagonia®



...UND VIELE ANDERE TOP-MARKEN!

**DAS FACHGESCHÄFT
KOMPETENT & AKTIV!**

WWW.WELTENBUMMLER-ERKELENZ.DE

GEWERBESTR. SÜD 10 · D-41812 ERKELENZ
TELEFON: [0 24 31] 810 78 · TELEFAX: [0 24 31] 810 79



Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000588595



Stadtsparkasse
Mönchengladbach

Sie wollen Richtung Zukunft starten? Gemeinsam bestimmen wir zuerst mit dem Finanz-Check Ihre Position und legen dann mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihren individuellen Kurs fest. So bringen wir Sie auf dem schnellsten Weg an Ihr Ziel. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-moenchengladbach.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.